

Reglementstext Zusammenlegung Mann- schafts- und Einzel- Schweizermeisterschaft

*Beilage zum Antrag 2 der TK Swiss Minigolf
an die Verbandsratssitzung vom 06.09.2019*

Einführung per Saison 2021

*Vorabzug für Internet
Änderung in def. Version noch möglich*

Version: V0.3, 12.07.2019
 Status: Bereinigte Version TK Swiss Minigolf nach Sitzung vom 10.07.2019
 Autor: Raphael Wietlisbach

Änderungskontrolle:

Version	Datum	Autor	Änderung / Bemerkung
1.0	12.07.2019	R. Wietlisbach	Bereinigte Version TK Swiss Minigolf. Vorabzug für Publikation Internet Swiss Minigolf.

Der Verbandsrat hat am 07.09.2018 die weitere Ausarbeitung des Konzepts «Zusammenlegung MSM-ESM» beschlossen.

Das vorliegende Dokument stellt die weitere detaillierte Ausarbeitung des Konzept dar mit möglicher Integration in die bestehenden Reglemente von Swiss Minigolf.

In *blauer Schrift* sind weiterführende Hinweise oder Varianten aufgeführt, die in der Endfassung aber nicht in den Reglementstext integriert werden.

Begriffe wie „Spieler“, „Teilnehmer“, „Schiedsrichter“, etc. werden geschlechtsneutral verwendet.

Mögliche Auswirkungen auf Sportreglement:

Artikel 5.1: Anpassungen im Kapitel auf den neue Meisterschaftsform
 Artikel 5.2: Zusammenlegen mit Kapitel 5.3. Neues Kapitel für SM.
 Artikel 5.3: Zusammenlegen mit Kapitel 5.2, Kapitel 5.3 neu MSM NLB
 Artikel 5.4: Neues Kapitel Bestimmungen Nationalliga A und B
 Artikel 5.5: Neues Kapitel Bestimmungen zur SM Einzelwertung (Qualifikation)
 Artikel 5.6: Schweizer-Cup → unverändert (resp. gültiger Stand)

Grundsatz:

Die Kapitel 5.2 und 5.3 enthalten den Meisterschaftsmodus.

Die Kapitel 5.4 und 5.5 regeln dann die genaue Teilnahme, Spielberechtigung, Qualifikation, Auf- und Abstieg, etc.

Mögliche Auswirkungen auf Beitrags- und Spesenreglement (BSR):

Kapitel A Anpassungen Ziffer 5 → Startgelder für offizielle Wettkämpfe.

Änderungen Sportreglement

Inhaltsverzeichnis

5	Meisterschaften	4
5.1	Allgemeine Bestimmungen	4
5.1.1	Art der Meisterschaften	4
5.1.2	Veranstalter und Ausrichter	4
5.1.3	Vergabe.....	4
5.1.4	Turnierabgaben, Entschädigungen	5
5.1.5	Kommissionierung der Anlagen	5
5.1.6	Publikation Resultate	5
5.1.7	Ausschreibung Meisterschaften	5
5.2	Schweizermeisterschaft (Einzel und Mannschaft NLA)	6
5.2.1	Austragung	6
5.2.2	Spielanlagen	6
5.2.3	Turnierart.....	6
5.2.4	Kategorien / Mannschaftsstärke	6
5.2.5	Spielberechtigung	6
5.2.6	Startplätze	7
5.2.7	Startgeld.....	7
5.2.8	Turniermodus	7
5.2.9	Mannschaftswertung: Namentliche Meldung / Mannschaftsaufstellung	8
5.2.10	Startreihenfolge und Zeitplan 1. Wettkampftag	8
5.2.11	Startreihenfolge und Zeitplan 2 und 3. Wettkampftag	8
5.2.12	Startreihenfolge und Zeitplan 4. Wettkampftag (Final Einzelwertung)	9
5.2.13	Schlussrangliste / Titelvergabe	9
5.2.14	Ersatzspieler	9
5.2.15	Betreuer	9
5.2.16	Preise	10
5.3	Mannschafts-Schweizermeisterschaft Nationalliga B	11
5.3.1	Austragung	11
5.3.2	Spielanlagen	11
5.3.3	Spielberechtigung	11
5.3.4	Kategorien / Mannschaftsstärke	11
5.3.5	Namentliche Meldung / Mannschaftsaufstellung	11
5.3.6	Startgeld.....	12
5.3.7	Startreihenfolge und Zeitplan.....	12
5.3.8	Wertung / Punkteverteilung.....	12
5.3.9	Schlussrangliste	13
5.3.10	Ersatzspieler	13
5.3.11	Betreuer	13
5.3.12	Preise	13
5.4	Bestimmungen Mannschaftsligen NLA und NLB	14
5.4.1	An- und Abmeldung	14
5.4.2	Grösse der Ligen / Regionenzuteilung.....	14
5.4.3	Auf- / Abstieg.....	15
5.5	Bestimmungen für Schweizermeisterschaft Einzelwertung	16
5.5.1	Startplätze / Kontingent.....	16
5.5.2	Stichtag / Qualifikation zur SM.....	16
5.5.3	An- und Abmeldung für Startplätze	16
5.5.4	Nationalkader / Wildcards	17

5 Meisterschaften

5.1 Allgemeine Bestimmungen

5.1.1 Art der Meisterschaften

1. Es gibt folgende Arten von Meisterschaften:

National:

- Schweizermeisterschaft mit Einzel- und Mannschaftswertung Nationalliga A
- Mannschaftsschweizermeisterschaft Nationalliga B
- Schweizer-Cup

International:

- Weltmeisterschaften
- Kontinentalmeisterschaften
- Europa-Cup
- Nationen-Cup

2. Für die nationalen Meisterschaften gelten die Richtlinien zur Durchführung eines offiziellen Turniers gemäss 3.2. Abweichende und ergänzende Bestimmungen zu den einzelnen Meisterschaften sind in den nachfolgenden Kapiteln 5.2 bis 5.5 separat geregelt.
3. Für die internationalen Meisterschaften gelten die Vorschriften gemäss WMF-Regelwerk.

5.1.2 Veranstalter und Ausrichter

1. Der offizielle Veranstalter einer Meisterschaft ist Swiss Minigolf.
2. Swiss Minigolf kann die Durchführung einer Meisterschaft an einen Ausrichter wie KRV, Mitgliederclub oder Anlagemitglied vergeben. In diesem Fall ruft die TK spätestens zwei Jahre im Voraus die potentiellen Ausrichter auf, sich für eine Meisterschaft zu bewerben.

5.1.3 Vergabe

1. Ausrichter, welche eine nationale oder internationale Meisterschaft durchführen wollen, melden sich bei der TK, welche ihnen die nötigen Bewerbungsunterlagen zustellt.
2. Die SM und MSM (NLB) sowie der Schweizer Cup-Final wird durch die TK spätestens 1 Jahr im Voraus vergeben.
3. Swiss Minigolf hat die Organisation einer nationalen Meisterschaft zu überwachen. Dem Organisationskomitee der SM und MSM NLB muss ein Mitglied des ZV oder der TK angehören. Dieses steht dem Ausrichter beratend zur Seite und kontrolliert den Ablauf der Organisation. Der Delegierte von Swiss Minigolf ist bevollmächtigt, dem Ausrichter Weisungen zu erteilen.

5.1.4 Turnierabgaben, Entschädigungen

1. SM:
Die Startgelder werden nach Abzug der Kosten für die Medaillen gleichmässig auf den Ausrichter und Swiss Minigolf aufgeteilt.
2. MSM NLB:
Die Startgelder sind an die TK Swiss Minigolf zu entrichten.

Vom eingegangenen Startgeld werden abgezogen: Kosten für Medaillen, 25% der Zwischensumme (nach Abzug Medaillen) für Swiss Minigolf

Der verbleibende Restbetrag wird gleichmässig auf die Veranstalter der jeweiligen Regionen verteilt.
3. Internationale Meisterschaften:
Die Abgabe richtet sich nach dem BSR.
4. Es können keine weiteren finanziellen Ansprüche gestellt werden.

5.1.5 Kommissionierung der Anlagen

1. Die TK beordert Delegierte, welche frühzeitig alle Meisterschafts-Anlagen begehen. Allfällige Mängel sind dem Ausrichter mitzuteilen. Dieser versucht die festgestellten Mängel, soweit möglich, unverzüglich zu beheben. Besondere Feststellungen müssen durch die TK dem OSR der jeweiligen Meisterschaft mitgeteilt werden.
2. Alle Meisterschafts-Anlagen werden spätestens 10 Tage vor dem Wettkampf durch den jeweiligen OSR einer Schlusskommissionierung unterzogen. Sollten noch Mängel vorhanden sein, sind diese umgehend zu beheben. Nach der Schlusskommissionierung sollten an den Bahnen keine Veränderungen mehr vorgenommen werden. Sofern nötig, kann der OSR spezielle Anweisungen erlassen, welche an geeigneter Stelle anzuschlagen sind.

5.1.6 Publikation Resultate

1. Wird eine Rangtafel geführt, ist bei nationalen Mannschaftsbewerben eine pro Spieler fortlaufende Totalisierung der Zwischenresultate ("Mannschaftstotal") obligatorisch. Eine Vorlage wird von Swiss Minigolf zur Verfügung gestellt.
2. Die Ausrichter von Meisterschaften (MSM, SM) müssen mindestens die Startliste und die Rangliste des Tagesendes auf dem Internet publizieren. Der Link dazu ist spätestens 2 Wochen vor den Meisterschaften an den Internet-Verantwortlichen von Swiss Minigolf zu senden, damit der Link auf der Verbandsseite publiziert wird.

5.1.7 Ausschreibung Meisterschaften

1. Die Ausschreibungen für SM und MSM NLB werden durch die TK zusammen mit dem Veranstalter erstellt.
2. Die Ausschreibungen beinhalten die Vorgaben gemäss 3.2.1 sowie die folgenden zusätzlichen Angaben:
 - Programm Training
 - Programm Wettkampftage
 - Angaben/Weblink zu weiteren Informationen wie Trainingspreise, Öffnungszeiten, Hotelliste
 - Schlechtwetter-Bestimmungen und Abbruch
 - Festlegen eines frühest möglichen Zeitpunkt für Abbruchentscheide
 - Rechtsmittelbelehrung

5.2 Schweizermeisterschaft (Einzel und Mannschaft NLA)

5.2.1 Austragung

1. Die SM findet in der Regel in der Kalenderwoche 29 statt.
2. Sie wird an vier aufeinander folgenden Tagen (in der Regel Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag) ausgetragen.

Je nach Region kann auch Variante Mittwoch bis Samstag besser sein, Variante mit Abschlussfeier am Samstag Abend möglich. Darum Formulierung «in der Regel».

5.2.2 Spielanlagen

1. Die SM kann auf folgenden Bahn-Systemen ausgetragen werden:
 - Minigolfbahnen System Bongni
 - Filzgolf
 - Miniaturgolfbahnen aus Eternit und Beton
 - MOS (Minigolf Open Standard)
2. Bei der Vergabe SM sind nach Möglichkeit folgende Punkte zu berücksichtigen:
 - Anlage-System des Vorjahres
 - Anlage-System der kommenden internationalen Meisterschaften
 - Nicht in derselben Region wie im Vorjahr
3. Es besteht die Möglichkeit, eine SM auf zwei Anlagen (Kombi) auszutragen. Bei der Variante Kombi werden das Startprozedere sowie die Anzahl Vor- und Finalrunden zwischen der TK und dem Ausrichter abgeprochen und mit der offiziellen Ausschreibung bekannt gegeben.

5.2.3 Turnierart

1. An der SM werden folgende Turniere durchgeführt:
 - Mannschaftsmeisterschaft NLA
 - Einzelmeisterschaft

5.2.4 Kategorien / Mannschaftsstärke

1. Mannschaftsmeisterschaft:
 - Damenmannschaften (D, Sw, Jw, Schw): 3 Spieler und ein Ersatzspieler
 - Herrenmannschaften (H, Sm, Jm, Schm): 6 Spieler und ein Ersatzspieler
2. Einzelmeisterschaft:
 - Jugend weiblich (Schw + Jw)
 - Jugend männlich (Schm + Jm)
 - Seniorinnen (Sw1 + Sw2)
 - Senioren (Sm1 + Sm2)
 - Damen
 - Herren

5.2.5 Spielberechtigung

1. 1 Damenmannschaft pro Verein aufgrund Qualifikation/Anmeldung gemäss 5.3.
2. 1 Herrenmannschaft pro Verein aufgrund Qualifikation/Anmeldung gemäss 5.3.
3. Einzelspieler aufgrund Qualifikation/Anmeldung gemäss 5.4.

5.2.6 Startplätze

1. 4 Damen- und 7 Herrenmannschaften (maximal 65 Spieler)
2. Startplätze für Einzelspieler gemäss 5.5.1
3. Die maximale Teilnehmerzahl soll 100 Spieler nicht überschreiten
Es wird davon ausgegangen, dass von den Qualifizierten Einzelspieler ein Drittel bis max. etwa die Hälfte auch in einer Mannschaft spielt.

5.2.7 Startgeld

1. Das Startgeld richtet sich nach dem BSR.
2. Das Startgeld ist für alle gemäss 5.4.1 (1) gemeldeten Mannschaften zu entrichten, auch wenn diese nicht an der SM teilnehmen.
3. Das Startgeld ist bis spätestens 10 Tage vor der SM an den Veranstalter zu entrichten.
4. Der Stammclub ist verantwortlich für die Bezahlung der Startgelder.

5.2.8 Turniermodus

1. Die SM beinhaltet zwei verschiedene Wertungen:
 - Mannschaftswertung im Zählspiel
 - Einzelwertung im Zählspiel
2. Ein Spieler kann (abhängig von der Qualifikation) in beiden Wertungen teilnehmen.
3. Spieler, welche nur in der Mannschaftswertung teilnehmen, werden als «nur Mannschaft» geführt.
4. Die Wettkampftage werden wie folgt ausgetragen:

System	1. Wettkampftag Vorrunde Einzel, Mannschaft	2. Wettkampftag Vorrunde Einzel, Mannschaft	3. Wettkampftag Vorrunde Einzel, Mannschaft	4. Wettkampftag Final Einzel
Minigolf / Filz	3	3	3	3
Miniaturgolf	4	4	4	4

5. Mannschaftswertung:
Die Mannschaftswertung wird am 1. bis 3. Wettkampftag über die Anzahl Runden gemäss Punkt (4) im Zählspiel (Schlagzahlwertung) ausgetragen.
6. Einzelwertung:
Die Vorrunde zur Einzelwertung wird am 1. bis 3. Wettkampf parallel zur Mannschaftswertung über die Anzahl Runden gemäss Punkt (4) ausgetragen. Die Finalrunde wird am 4. Wettkampftag ausgetragen. Für den Final qualifizieren sich pro Kategorie mindestens 6 Spieler, bei Kategorien mit mehr als 10 Teilnehmern mindestens 8 Spieler, bei Kategorien mit mehr als 16 Teilnehmer maximal 50%. Massgebend ist die Zwischenrangliste nach dem zweiten Wettkampftag. Spieler, welche punktgleich mit dem letzten für den Final qualifizierten Spieler ihrer Kategorie sind, werden mitgezogen.
7. Die Mannschaftswertung soll nach Möglichkeit über mindestens drei Tage und mindestens 6 Runden ausgetragen werden können. Dies soll, wenn nötig, zulasten des Finaltages erfolgen. Bei nicht zu Ende gespielten Mannschaftsrunden an einem Wettkampftag entscheidet das Schiedsgericht über die Fortsetzung am Folgetag.
(Allenfalls weitere Ergänzungen nötig, falls Aufstellung täglich geändert werden kann, siehe 5.2.9)

5.2.9 Mannschaftswertung: Namentliche Meldung / Mannschaftsaufstellung

1. Die Mannschaftsaufstellung wird einmal für die ganze Mannschaftswertung abgegeben.
Aufstellung pro Wettkampftag kann auch diskutiert werden und wäre auch mit Schlagzahlwertung möglich. Nur eine Aufstellung über die ganze Wertung vereinfacht das Handling mit Rangliste/Bangolf, etc. Weitere Variante: Es müssen 9 Spieler für alle drei Tage gemeldet werden, davon 6+1 pro Tag in der Mannschaftsaufstellung, resp. im Einsatz sein (Damenmannschaften sinngemäss).
2. Die namentliche Meldung der Spieler sowie die Mannschaftsaufstellung hat bis am Vortag des ersten Wettkampftages um 15:00 Uhr zu erfolgen.
3. Eine definitiv gemeldete Mannschaft kann in begründeten Ausnahmefällen jedoch bis 15 Minuten vor Turnierbeginn beim Oberschiedsrichter abgeändert werden.
4. Pro 6er-Mannschaft sind maximal 2 und pro 3-er Mannschaft maximal 1 Leihspieler gemäss 1.3.5 zulässig.
5. Pro 6er-Mannschaft sind maximal 2 und pro 3-er Mannschaft maximal 1 Spieler zulässig, welche in der selben Saison in der NLB für den gleichen Verein gespielt haben.
Ein Spieler, der die NLB mit Leihspieler-Lizenz für den Leih-Verein gespielt hat, kann nicht für den Stammverein in der NLA spielen. Dies ist aber über Ziffer 1.3.5 (3) abgedeckt.

5.2.10 Startreihenfolge und Zeitplan 1. Wettkampftag

1. Mannschaftswertung:
Für die Einteilung der Spieler in die Startgruppen sind die Mannschafts-Start-Schlüssel gemäss 7.5 massgebend. Die Startreihenfolge der Mannschaften wird an der Eröffnungsfeier ausgelost.
2. Einzelwertung:
Kategorienweise in umgekehrter Reihenfolge der Rangierung in der RLM am Stichtag. Wildcards starten in der ersten Startgruppe der entsprechenden Kategorie.
3. Qualifizierte Einzelspieler, welche gleichzeitig auch für eine Mannschaft aufgestellt wurden, starten in der Mannschaftswertung gemäss Punkt (1).
4. Startreihenfolge:
 - a. Einzelspieler, die nicht gleichzeitig in einer Mannschaft aufgestellt sind, in der Reihenfolge: Jugend weiblich → Jugend männlich → Seniorinnen → Senioren → Damen → Herren
 - b. Damenmannschaften
 - c. Herrenmannschaften
5. Während ganzen Wettkampftages bleiben die Startgruppen alle Runden beisammen (kein Stürzen).
6. Der Start hat in der Regel um 08.00 Uhr zu erfolgen.

5.2.11 Startreihenfolge und Zeitplan 2 und 3. Wettkampftag

1. Mannschaftswertung:
Für die Einteilung der Spieler in die Startgruppen sind die Mannschafts-Start-Schlüssel gemäss 7.5 massgebend. Es wird in umgekehrter Reihenfolge nach der Zwischenrangliste vom Vortag gestartet.
2. Einzelwertung:
Kategorienweise in umgekehrter Reihenfolge der Zwischenrangliste vom Vortag.
3. Qualifizierte Einzelspieler, welche gleichzeitig auch für eine Mannschaft aufgestellt wurden, starten in der Mannschaftswertung gemäss Punkt (1)
4. Startreihenfolge:
 - a. Einzelspieler, die nicht gleichzeitig in einer Mannschaft aufgestellt sind, in der Reihenfolge: Jugend weiblich → Jugend männlich → Seniorinnen → Senioren → Damen → Herren
 - b. Damenmannschaften
 - c. Herrenmannschaften
5. Während ganzen Wettkampftages bleiben die Startgruppen alle Runden beisammen (kein Stürzen).
6. Der Start hat in der Regel um 08.00 Uhr zu erfolgen.

5.2.12 Startreihenfolge und Zeitplan 4. Wettkampftag (Final Einzelwertung)

1. Der Start erfolgt kategorienweise in folgender Reihenfolge:
Jugend weiblich → Jugend männlich → Seniorinnen → Senioren → Damen → Herren
2. Innerhalb der Kategorien wird in umgekehrter Reihenfolge der dem Durchgang vorangehenden Zwischenrangliste gestartet.
3. Der Start hat in der Regel um 08.00 Uhr zu erfolgen.

5.2.13 Schlussrangliste / Titelvergabe

1. Mannschaftswertung:
Die Mannschaft mit den wenigsten Schlägen ist Sieger der NLA. Bei Punktgleichheit entscheidet ein Stechen (es gelten die Stechbestimmungen des WMF-Regelwerks).
Die Vergabe des Schweizermeistertitels erfolgt an die erstrangierte Mannschaft der NLA je Kategorie. Die Schweizermeister Damen und Herren sind für den Europa-Cup der Landesmeister im selben Jahr qualifiziert.
2. Einzelwertung
Die Vergabe des Schweizermeister-Titels erfolgt an den erstrangierten Schweizer Spieler je Kategorie. Ausländer, die während mindestens 5 Jahren in der Schweiz Wohnsitz haben und Grenzgänger, welche während mindestens 5 Jahren eine Lizenz von Swiss Minigolf besitzen, sind Schweizern gleichgestellt.

5.2.14 Ersatzspieler

1. Für die SM gilt die Ersatzspielerregelung gemäss *WMF-Regelwerk 2.3, Art. 15*.
2. Bezüglich der Auswechslung gilt für die SM die folgende Regelung gemäss *WMF-Regelwerk 2.3, Art. 15, Ziffer 15.11*:

Spielt der Mannschaftsspieler aufgrund der parallelen Einzelwertung weiter und hat der Ersatzspieler zuvor bereits am Turnier teilgenommen, bleibt die Zusammensetzung der Spielergruppen der beiden Spieler unverändert bis zum Abschluss des Wettkampftages..

Scheidet der Mannschaftsspieler nach seiner Auswechslung aus (keine parallele Einzelwertung) und hat der Ersatzspieler bereits am Turnier teilgenommen, spielt die Spielergruppe des ausgewechselten Spielers zunächst ohne ihn weiter und der Ersatzspieler verbleibt in seiner Spielergruppe bis zum Abschluss des Wettkampftages.

Treten weitere Fälle auf, gilt das *WMF-Regelwerk 2.3, Art. 15, Ziffer 15.11*.

5.2.15 Betreuer

1. Es werden pro Club und Anlage zwei Betreuer zugelassen.
2. Für die Betreuer an der ESM gelten die Vorschriften gemäss 2.4 und 5.2.14 (3).
3. Betreuer müssen die Sportkleidung ihres Stammvereins und eine mit dem Verein angeschriebene Betreuerbinde tragen. Betreuer dürfen auch clubfremde Spieler betreuen, müssen jedoch die Betreuerbinde dieses Vereins zusätzlich tragen. Jedem teilnehmenden Verein werden zwei Betreuerbinden mit der Anschrift seines Vereins abgegeben. Die Abgabe der Betreuerbinden erfolgt durch Swiss Minigolf leihweise für die Wettkampftage.

5.2.16 Preise

1. Folgende Preise werden in der Mannschaftswertung pro Kategorie vergeben:
 - Offizielle Meisterschafts-Medaillen: Ränge 1 – 3 (Gold, Silber, Bronze, 9 pro Herrenmannschaft, 5 pro Damenmannschaft)
 - Urkunden: Ränge 1 – 6 (1 Urkunde pro Mannschaft)
 - Erinnerungspreis (Pokal, Teller o.ä.): Schweizermeister
2. Folgende Preise werden in der Einzelwertung pro Kategorie vergeben:
 - Medaillen: Ränge 1 – 3 (Gold, Silber, Bronze)
 - Urkunden: Ränge 1 – 8
 - Erinnerungspreis (Pokal, Teller o.ä.): Schweizermeister
3. Die Preise für die Mannschaftswertung werden nach dem letzten Wettkamptag mit Mannschaftswertung (in der Regel nach dem 3. Wettkampftag) abgegeben. Die Preise für die Einzelwertung werden am letzten Wettkampftag abgegeben.
4. Für die Besorgung der Medaillen und Urkunden ist die TK zuständig. Für die Bezahlung der Medaillen gilt 5.1.4 (1). Die Erinnerungspreise für die Schweizermeister sind vom Ausrichter auf eigene Kosten zu besorgen.
5. Dem Ausrichter steht es frei, auf seine Kosten zusätzliche Erinnerungsgeschenke abzugeben.

5.3 Mannschafts-Schweizermeisterschaft Nationalliga B

MSM NLB unverändert. Einige Ziffern neu in 5.4 aufgeführt und darum in 5.3 entfernt. Handling bezüglich Betreuerbinden wurde noch ergänzt.

5.3.1 Austragung

1. Die MSM NLB wird in zwei Regionen (Ost und West) durchgeführt.
2. Die MSM NLB wird über total zwei Spieltage ausgetragen.
3. Die Spieltage werden pro Region an zwei aufeinander folgenden Tagen (Samstag/Sonntag) auf einer Anlage durchgeführt.
4. Die MSM NLB findet in beiden Regionen am Wochenende nach Auffahrt (41 und 42 Tage nach Ostersonntag) statt.

5.3.2 Spielanlagen

1. Die MSM NLB kann auf folgenden Anlage-Systemen ausgetragen werden:
 - Betonbahnen System Bongni
 - Filzgolf
 - Miniaturgolfbahnen aus Eternit und Beton
 - MOS (Minigolf Open Standard)
2. Bei der Vergabe der Meisterschaft müssen die beiden Austragungsorte der jeweiligen Region (Ost und West) zugeteilt werden.
3. Zusätzlich sind nach Möglichkeit bei der Vergabe folgende Punkte zu berücksichtigen:
 - Anlage-System des Vorjahres
 - Nicht in derselben Region wie die SM
 - Nicht in derselben Region wie im Vorjahr
4. Die MSM NLB muss nicht zwingend in allen Ligen und Regionen auf demselben Anlage-System ausgetragen werden.

5.3.3 Spielberechtigung

1. In der NLB kann ein Verein beliebig viele Mannschaften anmelden. Siehe Bestimmungen in 5.4 .

5.3.4 Kategorien / Mannschaftsstärke

1. Spieltage NLB:
 - 3er Damenmannschaften (D, Sw, Jw, Schw)
 - 6er Mannschaften (alle Kategorien w/m, Zusammensetzung frei wählbar)
2. Jede Mannschaft kann einen Ersatzspieler benennen.

5.3.5 Namentliche Meldung / Mannschaftsaufstellung

1. Die Mannschaftsaufstellung kann pro Spieltag angepasst werden.
2. Die namentliche Meldung der Spieler sowie die Mannschaftsaufstellung hat wie folgt zu erfolgen:
Spieltag Samstag: bis am Vortag um 15.00 Uhr
Spieltag Sonntag: bis Samstag spätestens 30 Minuten nach Turnierschluss (letzter Schlag)
3. Eine definitiv gemeldete Mannschaft kann in begründeten Ausnahmefällen jedoch bis 15 Minuten vor Turnierbeginn beim Oberschiedsrichter abgeändert werden.
4. Pro 6er-Mannschaft sind maximal 2 und pro 3-er Mannschaft maximal 1 Leihspieler gemäss 1.3.5 zulässig.

5.3.6 Startgeld

1. Das Startgeld richtet sich nach dem BSR.
2. Das Startgeld ist für alle gemäss 5.4.1 (4) angemeldeten Mannschaften zu entrichten, auch wenn diese nicht am Wettkampf teilnehmen.

5.3.7 Startreihenfolge und Zeitplan

1. Für die Einteilung der Spieler in die Startgruppen sind die Mannschafts-Start-Schlüssel gemäss 7.5 massgebend.
2. Startreihenfolge 1. Spieltag:
Die Startreihenfolge der Mannschaften wird ausgelost.
3. Startreihenfolge 2. Spieltag:
Es wird in umgekehrter Reihenfolge nach der Zwischenrangliste gestartet.
4. Während eines Spieltages bleiben die Startgruppen alle Runden beisammen (kein Stürzen).
Ausnahme: Am 2. Spieltag wird ab der 3. Runde (Finalrunde) jeweils nach der aktuellen Zwischenrangliste gestartet
5. Die Damenmannschaften starten vor den 6er-Mannschaften.
6. Die Ersatzspieler starten hinter den entsprechenden Mannschaften.
7. An jedem Wettkampftag ist der Start in der Regel auf 08.00 Uhr anzusetzen.

5.3.8 Wertung / Punkteverteilung

1. Die Spieltage werden wie folgt ausgetragen:

	1. Spieltag	2. Spieltag
Minigolf / Filzgolf / MOS	3 Runden	2 Runden + 1 Finalrunde
Miniaturgolf	4 Runden	2 Runden + 2 Finalrunden

2. Ist eine Kürzung der Runden nötig, erfolgt die Kürzung jeweils für den aktuellen Spieltag. Es ist kein Übertrag auf den Folgetag vorgesehen. Bei nicht zu Ende gespielten Mannschaftsrunden entscheidet das Schiedsgericht über die Fortsetzung am Folgetag.
3. Für die Finalrunden qualifizieren sich 4 Damen- und 6 6er-Mannschaften. Massgebend ist die Zwischenrangliste vor der (ersten) Finalrunde
4. Bei kleinerem Teilnehmerfeld (8 oder weniger Mannschaften) kann auf Finalrunden verzichtet werden. Eines diesbezüglichen Entscheid wird durch die TK bekannt gegeben.
5. An jedem Spieltag werden pro Mannschaftsrunde Punkte vergeben.
6. Punktevergabe nach jedem Durchgang:
Für jeden Sieg erhält die Mannschaft: 2 Punkte
Für jeden Gleichstand von Mannschaften: 1 Punkte
Für jede Niederlage der Mannschaft: 0 Punkte

Beispiel:

1. Durchgang		2. Durchgang		3. Durchgang		Gesamt	
A	79 10	C	78 10	A	79 10	A	239 26
B	81 8	B	80 8	B	81 8	B	242 24
C	83 5	A	81 6	E	82 6	C	248 15
D	83 5	E	85 4	D	83 4	E	252 12
E	85 2	D	87 1	F	84 2	D	253 10
F	88 0	F	87 1	C	86 0	F	259 3

5.3.9 Schlussrangliste

1. Nach dem letzten Spieltag werden die Punkte zusammen gezählt.
2. Die Mannschaft mit den meisten Punkten ist Sieger der MSM NLB der entsprechenden Region. Bei Punktgleichheit nach dem letzten Spieltag ist die Gesamt-Schlagzahl aller Spieltage massgebend. Ist die Gesamtschlagzahl identisch, entscheidet ein Stechen (es gelten die Stechbestimmungen des WMF-Regelwerks).

5.3.10 Ersatzspieler

1. Für die MSM gilt die Ersatzspielerregelung gemäss *WMF-Regelwerk 2.3, Art. 15*.
2. Ergänzungen zu *WMF-Regelwerk 2.3, Art. 15.13*:
Die Ersatzspieler nehmen bei ihrer Einwechslung sofort den Platz des ausgewechselten Stammspielers ein. Für den ausgewechselten Stammspieler ist das Turnier beendet.

5.3.11 Betreuer

1. Es werden pro Club und Anlage 2 Betreuer zugelassen, ab der ersten Spielerin / dem ersten Spieler.
2. Für die Betreuer an der ESM gelten die Vorschriften gemäss 2.4 und 5.3.11 (3).
3. Betreuer müssen die Sportkleidung ihres Stammvereins und eine mit dem Verein angeschriebene Betreuerbinde tragen. Betreuer dürfen auch clubfremde Spieler betreuen, müssen jedoch die Betreuerbinde dieses Vereins zusätzlich tragen. Jedem teilnehmenden Verein werden zwei Betreuerbinden mit der Anschrift seines Vereins abgegeben. Die Abgabe der Betreuerbinden erfolgt durch Swiss Minigolf leihweise für die Wettkampftage.
Punkt 3 neu eingefügt, da auch gängige Praxis an der MSM NLB

5.3.12 Preise

1. Für die Ränge 1 bis 3 je Kategorie werden die offiziellen Verbandsmedaillen (nicht Meisterschafts-Medaillen) in Gold, Silber und Bronze abgegeben (Pro Herrenmannschaft 9 Medaillen, pro Damenmannschaft 5 Medaillen).
2. Der Sieger je Kategorie erhält zusätzlich einen Mannschafts-Erinnerungspreis (Pokal, Teller o.ä.).
3. Für die Besorgung der Medaillen ist die TK zuständig. Die Medaillen sind vom Ausrichter zu bezahlen. Die Mannschafts-Erinnerungspreise sind vom Ausrichter auf eigene Kosten zu besorgen.
4. Dem Ausrichter steht es frei, auf seine Kosten zusätzliche Erinnerungsgeschenke abzugeben.

5.4 Bestimmungen Mannschaftsligen NLA und NLB

5.4.1 An- und Abmeldung

1. Alle Mannschaften, die sich im Vorjahr in der NLA befinden (inkl. Aufsteiger in die NLA) sind automatisch für die SM NLA des Folgejahres angemeldet.
2. Mannschaften aus der NLA, welche nicht an der SM NLA teilnehmen, müssen sich bei der TK bis spätestens 31. Januar abmelden. Wer sich nicht rechtzeitig abmeldet, muss dem Veranstalter das Startgeld entrichten.
3. Wenn ein Club eine Mannschaft abgemeldet, so darf er für die gleiche Kategorie in der NLB im gleichen Jahr keine Mannschaft anmelden.
4. Die Mannschaften für die NLB (inkl. Absteiger NLA) müssen sich bis zum 31. Januar bei der TK anmelden. Die TK hat das Recht, frei bleibende Startplätze auch nach dem 31. Januar zu vergeben.
5. Die TK teilt alle gemeldeten Mannschaften der NLB in die entsprechenden Regionen auf (siehe 5.4.2)

5.4.2 Grösse der Ligen / Regionenzuteilung

1. In der NLA befinden sich 4 Damen- und 7 Herrenmannschaften.
2. In der NLB befinden sich beliebig viele Damen- und 6er-Mannschaften.
3. Die 6er Mannschaften in der NLB werden nach dem Anmeldeschluss gemäss 5.4.1. (4) in die zwei Regionen (Ost und West) aufgeteilt. Dabei ist folgendes zu beachten:
 - Einteilung der Vereine in den näher gelegenen Austragungsort.
 - In etwa gleich viele Mannschaften pro Region.
4. Die Kategorie Damenmannschaften in der NLB wird nur in einer Region ausgetragen. Massgebend für den Austragungsort ist die Region, aus welcher sich mehr Damenmannschaften angemeldet haben. Bei Gleichheit entscheidet die TK.
5. Bei mehr als 8 gemäss 5.4.1 (4) gemeldeten Damenmannschaften kann die TK nach dem Meldeschluss vom 31. Januar diese analog 5.4.2 (3) auf die zwei Regionen aufteilen. In diesem Fall regelt die TK den Auf-/Abstieg gemäss Ziffer 5.4.3 (2).
6. Bei mehr als 10 gemäss 5.4.1 (4) gemeldeten 6er-Mannschaften pro Region kann die TK nach dem Meldeschluss vom 31. Januar die 6er-Mannschaften in eine dritte regionale Gruppen einteilen. Die TK sucht dann umgehend einen weiteren Spielort mit Ausrichter für diese dritte regionale Gruppe und regelt den Liga-Aufstieg gemäss Ziffer 5.4.3 (2).
7. Die Zuteilung der Mannschaften in die Regionen erfolgt jedes Jahr neu. Die TK gibt die Zuteilung bis spätestens 30 Tage nach dem Meldeschluss vom 31. Januar bekannt.

5.4.3 Auf- / Abstieg

1. 1 Damen- und 2 Herrenmannschaften steigen aus der NLA in die NLB ab. Massgebend ist die Schlussrangliste der Mannschaftswertung der SM.
2. 1 Damen- und 2 Herrenmannschaften aus der NLB steigen in die NLA auf. Massgebend ist die Schlussrangliste der MSM NLB.
3. Melden sich bis zum 31. Januar eine oder mehrere Mannschaften aus der NLA ab, so steigen diese automatisch in die NLB ab. In diesem Fall werden die bestklassierten Mannschaften der letzt jährigen Schlussrangliste nachträglich für die NLA klassiert.
4. Auf einen Aufstieg in die NLA kann verzichtet werden. Dies muss mit der namentlichen Meldung für den ersten Spieltag NLB gemäss 5.3.5 bekannt gegeben werden. Verzichtet eine aufstiegsberechtigte Mannschaft auf den Aufstieg, so bleibt sie im Folgejahr für die NLB spielberechtigt. In diesem Fall wird die nächstklassierte Mannschaft derselben Region gemäss Schlussrangliste aufstiegsberechtigt. Es können nur die drei erstrangierten Mannschaften gemäss Schlussrangliste derselben Region aufsteigen. Ist eine Mannschaft gemäss 5.4.3 (5) von dieser Regelung betroffen, so verschiebt sich die Aufstiegsberechtigung um einen Rang zurück.
5. Hat ein Verein gemäss Schlussrangliste eine Mannschaft in der NLA klassiert und eine Mannschaft in der NLB auf einem Aufstiegsplatz, so kann die Mannschaft in der NLB nicht aufsteigen. Die nächstklassierte Mannschaft in der NLB derselben Region gemäss Schlussrangliste steigt in die NLA auf.
6. Treten Fälle auf, welche nicht in Artikel 5.4.3 geregelt sind, so trifft die TK nach dem Meldeschluss vom 31. Januar einen entsprechenden Entscheid und teilt diesen umgehend allen betroffenen Vereinen und Ausrichtern mit.

Übergangsregelung für Saison 2020:

Um den Zielzustand 2021 zu erreichen, sind Übergangsmassnahmen nötig.

Zielzustand 2021: 7 Herrenmannschaften, 4 Damenmannschaften.

Herrenmannschaften:

8 Mannschaften in der NLA Saison 2020 → 3 steigen in die NLB ab, 2 steigen in die NLA auf

Damenmannschaften:

5 Mannschaften in der NLA Saison 2020 → 2 steigen in die NLB ab, 1 steigt in die NLA auf

5.5 Bestimmungen für Schweizermeisterschaft Einzelwertung

5.5.1 Startplätze / Kontingent

1. Die TK gibt bis Ende Februar die definitiven Startplätze pro Kategorie bekannt. Sie hat sich an folgende Richtkontingente zu halten:

Jugend weiblich (Schw + Jw)	6
Jugend männlich (Schm + Jm)	6
Seniorinnen (Sw1 + Sw2)	6
Senioren (Sm1 + Sm2)	21
Damen	6
Herren	15
Total	60

Grundsatz: Die Verteilung der Startplätze auf die Kategorien richtet sich proportional nach den gelösten Lizenzen je Kategorie. Pro Kategorie sind jedoch mindestens 6 Plätze vorzusehen. Bei grösseren Änderungen in Bezug auf die gelösten Lizenzen sind die Kontingente durch die TK zu prüfen.

2. Die TK kann zu Lasten einzelner Kategorien Umverteilungen von bis zu 20% vornehmen.
3. Wird die SM auf zwei Anlagen (Kombi gemäss 5.2.2 (3)) ausgetragen, ist das Kontingent für die SM Einzelwertung um mindestens die Hälfte zu erhöhen. Die TK gibt in diesem Fall die definitiven Startplätze pro Kategorie bis Ende Februar bekannt.
4. Weitere Startplätze gibt es für die Titelverteidiger und Wildcards.
Wegfall Nationaltrainer und Kontingente LMSV

5.5.2 Stichtag / Qualifikation zur SM

1. Der Stichtag ist der Mittwoch in der Kalenderwoche 25. Die TK gibt frühzeitig das genaue Datum des Stichtages bekannt.
2. Spätestens am Stichtag muss die aktuellste RLM veröffentlicht werden (inkl. der Turniere vom Wochenende vor dem Stichtag). Die Qualifikation zur SM erfolgt anhand der RLM am Stichtag.
3. Jeder Spieler, welcher in der RLM am Stichtag innerhalb der von der TK bekannt gegebenen Anzahl Startplätzen gemäss 5.5.1 rangiert ist und mindestens 100 Rankingpunkte aufweist, kann an der ESM teilnehmen.
Erhöhung der minimalen Rankingpunkte von 75 auf 100.

5.5.3 An- und Abmeldung für Startplätze

1. Kann oder will ein für die SM qualifizierter Spieler nicht an der SM teilnehmen, so muss er sich bis am Sonntag nach dem Stichtag (bis 20.00 Uhr) abmelden und gibt somit seinen Startplatz frei.
2. Spieler, welche am Stichtag nicht qualifiziert sind, können sich für allfällig freie Startplätze bis am Sonntag nach dem Stichtag (bis 20.00 Uhr) anmelden. Eine Anmeldung ist keine Garantie für einen definitiven Startplatz an der SM.
3. Freie Startplätze gemäss 5.5.3 (1) werden innerhalb der gleichen Kategorie von der TK an die angemeldeten Spieler gemäss 5.5.3 (2) vergeben, sofern sie mindestens 100 Rankingpunkte erreicht haben. Massgebend hierfür ist die RLM am Stichtag.
Erhöhung der minimalen Rankingpunkte von 75 auf 100.
Evtl. Passus gemäss KBMSV Antrag 3 (bei dessen Annahme)
4. An- und Abmeldungen sind dem Verantwortlichen der RLM zu melden.
5. Wer sich nicht oder zu spät für die SM abmeldet, muss dem Ausrichter das Startgeld entrichten. Der entsprechende Startplatz verfällt.

5.5.4 Nationalkader / Wildcards

1. Für die Spieler des Nationalkaders gelten keine Sonderbestimmungen betreffend Qualifikation zur SM
2. Die Nationaltrainer haben die Möglichkeit, für Spieler und Betreuer ihrer Nationalkader bei der SPOKO Wildcards zu beantragen.
3. Wildcards werden ausschliesslich durch die SPOKO vergeben.
4. Der Stammclub hat die Möglichkeit, für Spieler der Jugendkategorien bei der TK Wildcards zu beantragen.

Änderungen Beitrags- und Spesenreglement (BSR)

→ rein informativ. Separater Antrag an die DV 2019 bei Annahme des Konzepts..

A. Beiträge und Gebühren

4. Startgelder für offizielle Wettkämpfe

5.1	Schweizermeisterschaft Einzel, Erwachsene	CHF 60.--
5.2	Schweizermeisterschaft Einzel, Jugend	CHF 30.--
5.3	Mannschafts-SM NLA 3er Teams	CHF 240.--
5.4	Mannschafts-SM NLA 6er Teams	CHF 420.--
5.5	Mannschafts-SM NLB 3er Teams	CHF 190.--
5.6	Mannschafts-SM NLB 3er Teams	CHF 300.--
5.7	Schweizer-Cup → unverändert	

Einzelwertung neu ein Wettkampftag zusätzlich.

Für neue SM Grundsatz: CHF 60.- pro Spieler und Wertung (Mannschaft/Einzel)

Einzel Jugend leicht erhöht.

MSM NLB unverändert.